

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Einleitung	1
Teil 1: Begriff, Genesis, Funktion und rechtliche Ausgestaltung der Mitversicherung	5
A. <i>Genesis der Mitversicherung und anderer Konsortialgeschäfte</i>	7
B. <i>Entwicklung des Begriffs der Mitversicherung an deren wirtschaftlicher Funktion in Abgrenzung zu anderen Rechtsinstrumenten</i>	27
C. <i>Erscheinungsformen und rechtliche Ausgestaltung der einzelnen Ebenen der Mitversicherung</i>	63
D. <i>Resümee</i>	155
Teil 2: Vertragliche Konsequenzen im Abschluss und in der Durchführung der Mitversicherung	157
A. <i>Der Abschluss der Mitversicherungsverträge und der zur Mitversicherung zugehörigen Verträge</i>	159
B. <i>Zur AGB-rechtlichen Bewertung der (Versicherungs-)Bedingungen in der Mitversicherung</i>	203
C. <i>Die Durchführung der Mitversicherung i. e. S.</i>	219
D. <i>Die Durchführung der die Mitversicherung ergänzenden Verträge</i>	357
E. <i>Resümee</i>	398
Teil 3: Die Behandlung der Mitversicherung im Internationalen Privatrecht und im (Internationalen) Zivilprozessrecht	399
A. <i>Kollisionsrechtliche Behandlung der Mitversicherung</i>	401
B. <i>(Internationale) Zivilprozessuale Behandlung der Mitversicherung</i>	472

C. Schiedsvereinbarungen und -verfahren im Rahmen der Mitversicherung	542
D. Resümee	583
Teil 4: Die Behandlung der Mitversicherung in anderen Rechtsgebieten und deren Rückwirkung auf das vertragsrechtliche Konstrukt	585
A. Die aufsichtsrechtliche Behandlung der Mitversicherung	587
B. Die kartellrechtliche Bewertung der Mitversicherung	683
C. Die Behandlung der Mitversicherung in weiteren Rechtsgebieten	819
D. Resümee	850
Summary	853
A. Historical Development, Definition, Delimitation, Function and Concrete Arrangement of Co-Insurance	855
B. Resulting Consequences for the Formation and Execution of Co-Insurance	867
C. Challenges of International Private Law, International Civil Procedure Law and Arbitration Posed on Co-Insurance	886
D. Regulatory Limitations of Co-Insurance under Supervisory, Competition and Tax Law	906
E. Conclusio	944
Literaturverzeichnis	947
Entscheidungsregister	997
Sachregister	1015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Einleitung	1
Teil 1: Begriff, Genesis, Funktion und rechtliche Ausgestaltung der Mitversicherung	5
A. <i>Genesis der Mitversicherung und anderer Konsortialgeschäfte</i>	7
I. Die historische Entwicklung der Mitversicherung	7
1. Entstehung der (Mit-)Versicherung im Norditalien des 14. Jahrhunderts	8
2. Deutsche Rezeption der (Mit-)Versicherung	15
3. Entwicklung der Mitversicherung in England	16
4. Zwischenergebnis	18
II. Der konsortiale Vertrag im Bankgewerbe	20
III. Konsortiale Geschäfte im Baugewerbe	23
IV. Zwischenergebnis	26
B. <i>Entwicklung des Begriffs der Mitversicherung an deren wirtschaftlicher Funktion in Abgrenzung zu anderen Rechtsinstrumenten</i>	27
I. Begriff und Erscheinungsformen der Mitversicherung im Spiegel ihrer wirtschaftlichen Funktion	27
1. Begriffslegung und Definitionsversuch	28
2. Wirtschaftliche Funktion der Mitversicherung	30
3. Unterscheidung der Mitversicherung im Einzelfall und der Mitversicherungsgemeinschaften	34
a) Mitversicherung im Einzelfall	35
b) Mitversicherungsgemeinschaft	37
4. Mitversicherung als Unterfall der Vielfachversicherung und Konsequenzen	39
a) Interessenidentität	40

b) Gefahridentität	43
c) Temporale und geographische Deckungsidentität	45
d) Mehrheit von Versicherern	47
e) Sonderproblem der vorliegenden Betrachtung bei Vereinbarung einer Jahreshöchstkapazität	47
II. Abgrenzung der Mitversicherung von anderen funktionalen Alternativen der Risikoteilung	49
1. Verdeckte Mitversicherung	49
2. Nebenversicherung und Exzedenten	52
3. Rückversicherung und Retrozession	54
4. Versicherungspool	55
5. Staatliche Risiko(-mit-)übernahme	58
6. ART-Instrumente (insbesondere CAT-Bonds)	60
III. Zwischenergebnis	62
C. <i>Erscheinungsformen und rechtliche Ausgestaltung der einzelnen Ebenen der Mitversicherung</i>	63
I. Qualifikation des Außenverhältnisses zwischen Versicherungsnehmer und Mitversicherer	65
1. Abschluss eines einzigen Versicherungsvertrages (Gesamtvertragstheorie)	66
a) Historische deutsche Auslegung	66
aa) Abgrenzung zur Nebenversicherung	66
bb) Teilschuldnerschaft als Indiz	67
cc) Typische Abschlussmodalitäten und Vertragsdurchführung als Indiz	69
b) Unionsrechtliche Argumente für eine gesamtvertragliche Auslegung	75
c) Zwischenergebnis	79
2. Abschluss einer Vielzahl rechtlich selbständiger Versicherungsverträge (Einzelvertragstheorie)	79
a) Allgemeine Theorie des Abschlusses selbständiger Verträge	79
b) Verknüpfung der Verträge (durch finales Element)	81
aa) Einheitlichkeit als konstitutives Element	83
bb) Einheitlichkeit der Policierung	84
cc) Auslegung am (konkludenten) Willen der Parteien zum Abschluss verbundener oder unverbundener Verträge	85
(1) Interesse des Versicherungsnehmers	86
(a) Primärer Wille zur Vermeidung der Unterversicherung	86
(b) Konstatierte Nachteiligkeit der Annahme unabhängiger Verträge für den Versicherungsnehmer	87
(c) Zwischenergebnis	90
(2) Interesse der Mitversicherer	91

(a) Vereinbarung einer Teilschuldnerschaft als Indiz eines Willens zur Kontrahierung unabhängiger Verträge	91
(b) Wirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Unangemessenheit der Annahme verbundener Verträge	92
(c) Zwischenergebnis	95
(3) Interesse des Führenden	95
(a) Allgemeines Interesse des Führenden an der Person der Mitversicherer	95
(b) Fehlendes Interesse bei Unkenntnis der Mitversicherer bei Abgabe der Willenserklärung	96
(c) Interessenslage bei Abgabe in Kenntnis der Mitversicherer	97
(d) Interessenslage hinsichtlich des Potentials der Pflicht zur Durchführung abweichender Mitversicherungsverträge	99
(e) Zwischenergebnis	102
(4) Zwischenergebnis	102
dd) Ergebnis	103
3. Abschließende Stellungnahme	103
II. Qualifikation des Innenverhältnisses zwischen den Mitversicherern	105
1. Die Einzelmitversicherung	106
a) Fehlendes Schuldverhältnis im Innenverhältnis	106
b) Weitere Meinungen zum Bestehen eines Schuldverhältnisses	108
c) Vertrag sui generis	109
d) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	112
aa) Argument des fehlenden Gesellschaftsvermögens und der teilschuldnerischen Haftung	113
(1) Vorliegen einer Innengesellschaft	114
(2) Fehlendes Gesellschaftsvermögen als Indiz gegen die Gründung einer GbR	115
(3) Teilschuldnerschaft als Indiz gegen die Gründung einer GbR	116
(4) Zwischenergebnis	116
bb) Fehlender gemeinsamer Zweck und Zielförderungspflicht	117
(1) Fehlender gemeinsamer Zweck	117
(2) Fehlende (dauerhafte) Förderung	119
(3) Zwischenergebnis	119
2. Die Mitversicherungsgemeinschaft	120
a) Kritik an der Theorie der Innen-GbR	121
aa) Argument der Praxisunüblichkeit	122
bb) (Un-)Angemessenheit der Regeln der GbR	123

(1) Regelungen der GbR als Lösungsansatz für die Theorie der final verknüpften Verträge	123
(2) Angemessenheit der Regelungen der GbR im Hinblick auf die Flexibilität	126
b) Annahme eines zusätzlichen Auftragsverhältnisses	126
3. Ergebnis	127
III. Das Führungsverhältnis	128
1. Die zur Führung der Mitversicherungsverträge berufene Person	129
a) Der führende Mitversicherer	129
b) Die zur Führung berufene Verwaltungsgesellschaft	131
c) Der führende Versicherungsvermittler	133
aa) Versicherungsvertreter (insbesondere Assekuradeur)	133
bb) Versicherungsmakler	133
cc) Innenverhältnis der Führungsabreden zum Versicherungsvermittler	135
2. Die Führungsklausel im Außenverhältnis	136
a) Die schuldrechtliche Komponente der Führungsabrede im Außenverhältnis	136
aa) Schuldrechtliche Verpflichtung der (übrigen) Mitversicherer ..	137
bb) Ergänzende schuldrechtliche Verpflichtungen des Führenden ..	140
(1) Schuldrechtliche Nebenpflichten aus der Führungsklauseln	140
(2) Abschluss eines eigenen Führungsvertrages zwischen dem Versicherungsnehmer und dem Führenden	141
(3) Vertrag zur Durchführung der Risikoteilung	144
b) Die Bevollmächtigungswirkung der Führungsabrede im Außenverhältnis	146
3. Die Führungsabrede im Innenverhältnis	147
a) Abgrenzung des Führungsverhältnisses vom Innenverhältnis ..	148
b) Abschluss selbständiger und unabhängiger Führungsverträge ..	150
c) Qualifikation der Führungsverträge	151
4. Ergebnis	154
D. <i>Resümee</i>	155
Teil 2: Vertragliche Konsequenzen im Abschluss und in der Durchführung der Mitversicherung	157
A. <i>Der Abschluss der Mitversicherungsverträge und der zur Mitversicherung zugehörigen Verträge</i>	159
I. Der Abschluss der Mitversicherungsverträge	159

1. Bei Risikoteilung durch den Versicherungsnehmer (insbesondere auch im Rahmen eines Maklerkonzepts)	160
2. Bei Risikoteilung durch den (prospektiven) Führenden	163
a) Anforderungen an eine potentielle Platzierungspflicht	164
b) Probleme bei Erteilung einer Abschlussvollmacht durch die Mitversicherer	165
c) Problem der hinreichenden Offenlegung einer Mitversicherung ..	168
3. Im Rahmen eines Vergabeverfahrens oder Auktionsverfahrens	170
a) Öffentliches Vergabeverfahren	171
aa) Anwendungsbereich	171
bb) Verfahrensarten	173
cc) Zustandekommen je nach Verfahrensart	174
(1) Abschlusskonstellationen im (nicht) offenen Verfahren ..	175
(2) Abschlusskonstellationen im Verhandlungsverfahren ..	179
dd) Deckungsspezifische und bewerberspezifische Besonderheiten beim Vertragsabschluss im Vergabeverfahren ..	180
(1) Vorgabe der Rechtsform des Bewerbers	180
(2) Verstoß gegen das Prinzip des Geheimwettbewerbs	183
(3) Ändernde Zuteilung der Risikoquoten	185
b) Privatrechtliches Auktionsverfahren	186
4. Bei einem Abschluss über eine Versicherungsbörse	187
5. Die Wirkung der Gesamtpolice auf den Abschluss der Mitversicherungsverträge	189
a) Policierung durch den Makler	189
b) Policierung durch den führenden Versicherer	191
II. Erteilung der Führungsvollmacht	196
III. Abschluss des Führungsvertrages	200
IV. Errichtung der Innen-GbR	201
V. Ergebnis	202
 <i>B. Zur AGB-rechtlichen Bewertung der (Versicherungs-)Bedingungen in der Mitversicherung</i>	203
I. Durch den Versicherungsnehmer gestellte Versicherungsbedingungen (insbesondere Maklerbedingungen)	203
1. Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	204
2. Verwendereigenschaft	204
3. Individualvereinbarung (insbesondere im Verhältnis zu den Mitversicherern)	208
II. Durch den Führenden gestellte Versicherungsbedingungen	211
III. AGB-rechtliche Beurteilung von mitversicherungsvertragsrechtlichen Klauseln im Hinblick auf die Implikation in andere Rechtsgeschäfte im Zusammenhang mit der Mitversicherung	213
1. Behandlung expliziter Vertragsausgestaltungen durch den Führenden	213

2. Behandlung konkludenter und „implizierender“ Vertragsabschlüsse ..	214
a) Bei Aufsetzung des Mitversicherungsvertrages durch den Führenden	214
b) Bei Aufsetzung des Mitversicherungsvertrages durch den Versicherungsnehmer	215
aa) Bei vorhergehendem Abschluss des Mitversicherungsvertrages mit dem Führenden	215
bb) Bei gleichzeitigem (oder nachfolgendem) Abschluss des Mitversicherungsvertrages mit dem Führenden im Verhältnis zu den anderen Mitversicherungsverträgen	216
IV. Zwischenergebnis	217
C. <i>Die Durchführung der Mitversicherung i. e. S.</i>	219
I. Vorvertragliche Anzeigepflichten	220
1. Grundsätzliche Voraussetzungen einer Anzeigepflichtverletzung ..	221
2. Führender mit Abschlussvollmacht	222
3. Limitative Rückwirkung der Führungsklausel	223
4. Maklerbeteiligung (insbesondere Maklerfragebögen)	225
a) Grundsätzliche Behandlung der Maklerfragebögen (durch die Rechtsprechung)	226
b) Zurechnung des Maklerfragen aufgrund eines Vertreterhandelns ..	228
c) Zurechnung durch Zueigenmachen	231
d) Zwischenergebnis	232
5. Zwischenergebnis	233
II. (Ausgewählte) Vertragsbeendigende Gestaltungsrechte	234
1. Anfechtung des Mitversicherungsvertrages	234
a) Anfechtungsgrund	235
b) Ausübung des Anfechtungsrechts	236
2. Rücktritt vom Mitversicherungsvertrag	238
a) Rücktrittsgrund	239
b) Ausübung des Rücktrittsrechts	239
3. Widerruf von Mitversicherungsverträgen	241
a) Widerrufsgrund	242
b) Widerrufserklärung und -wirkung	242
III. Durchführung der Mitversicherung i. e. S.	243
1. Gesamt- oder Teilschuldnerschaft	243
2. Durchführung der Mitversicherungsverträge unter typisierten Führungsklauseln	247
a) Anzeigeklausel	248
aa) Handelsbrauch und Schweigensfall	249
bb) Klauselbeispiele	250
cc) Klauselwirkung und Anwendungsbereich	250
(1) Bevollmächtigungswirkung	251

(2) Anwendungsbereich	252
(a) Temporaler Anwendungsbereich	252
(b) Personeller Anwendungsbereich	253
(c) Sachlicher Anwendungsbereich	255
b) Anschlussklausel	257
aa) Klauselbeispiele	258
bb) Klauselwirkung und Anwendungsbereich	259
(1) Bevollmächtigungswirkung	259
(2) Anwendungsbereich	261
(a) Temporaler Anwendungsbereich	262
(b) Personeller Anwendungsbereich	262
(c) Sachlicher Anwendungsbereich	262
(aa) Die Erfassung zweiseitiger Rechtsgeschäfte und der Schadensregulierung	263
(bb) Ausweitung auf einseitige Rechtsgeschäfte	264
(cc) Inkassovollmacht	265
(dd) Die Wirkung der Beschränkungen von Anschlussklauseln	266
(ee) Fehlende prozessuale Wirkung der Anschlussklausel	268
c) Prozessführungsklausel	269
aa) Klauselbeispiele	269
(1) Passive Prozessführungsklausel	269
(2) Aktive Prozessführungsklausel	270
(3) Aktive und passive Prozessführungsklausel	272
bb) Klauselwirkungen	273
(1) Pactum de non petendo	274
(a) Dogmatische Einordnung	274
(b) Konkrete Rechtswirkungen	276
(c) Rechtsfolge bei Unterliegen im Prozess gegen den Führenden	277
(d) Sachlicher Anwendungsbereich	278
(e) Funktionaler Anwendungsbereich	279
(f) Personeller Anwendungsbereich	281
(2) Anerkenntnisvereinbarung	284
(a) Geltung einer Anerkenntnisklausel aus der Natur der Mitversicherung	285
(b) Rechtswirkung der Klausel	286
(aa) Prozessuale Erleichterungen	286
(bb) Erfasste Titel	287
(cc) Zeitpunkt des Eintritts der Bindungswirkung	289
(c) Ausnahmen zur Anerkenntnis	290

(aa) Sachlicher Anwendungsbereich der Ausnahmeklausel	290
(bb) Ausübungsanforderungen an die Klageerweiterungsobliegenheit	291
(cc) Recht zur Klageerweiterung als Kehrseite	293
(d) Bedeutungsgehalt von Anerkenntnisklauseln in gemischt aktiven und passiven Prozessführungsklauseln	293
(3) Bevollmächtigung des Führenden	296
(4) Gewillkürte Prozessstandschaft des Führenden	299
(a) Wirkung einer Prozessstandschaft	299
(b) Zulässigkeit der gewillkürten aktiven Prozessstandschaft	301
(c) Zulässigkeit der gewillkürten passiven Prozessstandschaft	301
(aa) Konkludente Übernahme einer Mitschuld des Führenden für die Teilschulden der Mitversicherer durch Einrichtung einer passiven Prozessstandschaft	303
(bb) Zulässigkeit der gewillkürten passiven Prozessstandschaft bei fehlender materiellrechtlicher Passivlegitimation des Führenden	304
(d) Ermittlung des Willens zur Ermächtigung	306
(e) Umfang der Ermächtigung	307
d) Die Führungsklausel in der gelayerten Mitversicherung (insbes. Internationale Versicherungsprogramme)	308
aa) Horizontale Führung	309
bb) Vertikale Führung	310
(1) Probleme der passiven Prozessführungsklausel in der Layerdeckung	311
(a) Pflicht den Führenden auf (gesamten) Anteil zu verklagen	312
(b) Abweichende Ausgestaltung der passiven Prozessführungsklausel	314
(c) Klageerweiterungsobliegenheit	315
(2) Probleme der aktiven (und passiven) Prozessführungsklausel in der Layerdeckung	317
3. Haftung des Führenden gegenüber dem Versicherungsnehmer wegen fehlerhafter Führung	319
a) Vertragliche Haftung auf Verzugsschäden oder wegen Nebenpflichtverletzungen	319
b) Vertrauenshaftung aus §179 Abs. 1 BGB	320

4. Unter- oder Überversicherung in der Mitversicherung	324
a) Überversicherung in der Mitversicherung	324
b) Unterversicherung in der Mitversicherung	328
IV. Vertragsänderung und -verlängerung	331
1. Vertragsänderung	331
2. Vertragsverlängerung	334
V. Ausscheiden und -wechselung von MitversichererInnen	335
1. Kündigung einzelner Mitversicherungsverträge	335
a) Kündigungsgrund	335
b) Ausübung des Kündigungsrechts	338
2. Wirkung der isolierten Kündigung einzelner Mitversicherungsverträge	340
3. Möglichkeit der Auswechselung einzelner Mitversicherer	341
a) Vorgehensweise zur Einbeziehung	342
b) Mitwirkungsrechte der Alt-Mitversicherer	342
c) Abschluss des Führungsvertrages mit einem Neu-Mitversicherer und Einbeziehung in die Mitversicherung	344
d) Sonderproblem bei Austausch des Führenden	345
4. Regulierung von Schäden bei wechselnder personeller Zusammensetzung der Mitversicherer	349
a) Auswirkungen des Führungswechsels auf die Administration von Alt-Versicherungsfällen	349
b) Probleme von Aggregierungs- und Allokationsklauseln in der Mitversicherung mit wechselndem Mitversichererbestand ..	353
D. <i>Die Durchführung der die Mitversicherung ergänzenden Verträge</i>	357
I. Die Durchführung der Führungsverträge	357
1. Pflichten des Führenden	359
a) Vertragsdurchführung des jeweils geführten Mitversicherungsvertrages	359
b) Konsultationspflichten und Weisungsbefolgungspflicht	365
c) Auskunfts- und Rechenschaftspflichten	369
d) Herausgabe- und Einsichtsgewährungspflichten	371
2. Rechte des Führenden	373
a) Führungsprovisionsanspruch	373
b) Aufwendungsersatzanspruch	375
c) Anspruch auf Vorschussgewährung	377
3. Potentielle Haftung des Führenden	378
4. Beendigung des Führungsvertrages	380
a) Kündigung des Führungsvertrages mit Führungsprovision	381
aa) Ordentliche Kündigung des Führungsvertrages	382
bb) Außerordentliche Kündigung des Führungsvertrages	384
b) Kündigung des Führungsvertrages ohne Führungsprovision	386

5. Bedürfnis der Anpassung der Führungsverträge an neue aufsichtliche Anforderungen	387
II. Die Durchführung des Innenverhältnisses in Gestalt der Innen-GbR ..	388
1. Rechte und Pflichten der Mitversicherer im Innenverhältnis	388
2. Haftung eines Mitversicherers im Innenverhältnis	393
3. Beendigung der Innen-GbR bzw. Ausscheiden eines Mitversicherers	394
E. Resümee	398

Teil 3: Die Behandlung der Mitversicherung im Internationalen Privatrecht und im (Internationalen) Zivilprozessrecht

399

A. Kollisionsrechtliche Behandlung der Mitversicherung	401
I. Die kollisionsrechtliche Beurteilung der Mitversicherungsverträge ..	402
1. Bei Altverträgen	403
a) Vorliegen eines Altvertrages	403
b) Bestimmung des einschlägigen Kollisionsregimes	406
aa) Anwendbares Recht bei Vorliegen eines europäischen Risikos	407
(1) Konvergenzfälle	409
(a) Vorliegen eines Konvergenzfalles	409
(b) Anknüpfung des Konvergenzfalles	411
(2) Divergenzfälle	412
(3) Pflichtversicherung	413
(4) Großrisiken	413
bb) Anwendbares Recht bei Vorliegen eines außereuropäischen Risikos	414
cc) Anwendbares Recht bei Vorliegen eines Mitrückversicherungsvertrages	416
2. Bei Neuverträgen	419
a) Die kollisionsrechtliche Behandlung der Mitrückversicherungsverträge	419
b) Die kollisionsrechtliche Behandlung der Miterstversicherungsverträge über Großrisiken	421
aa) Vorliegen eines Großrisikos	422
bb) Rechtswahl (subjektive Anknüpfung)	424
(1) Rechtswahl bei (normalen) Mitversicherungsverträgen über Großrisiken	424
(2) Rechtswahl im Bereich der Pflichtversicherungen über Großrisiken	428
(a) Vorliegen einer Pflichtversicherung	428
(b) Rechtswahl in einem Forumsstaat ohne Optionsklausel	431

(c) Rechtswahl in einem Forumsstaat mit Optionsklausel	434
cc) Objektive Anknüpfung	437
c) Die kollisionsrechtliche Behandlung von Miterstversicherungsverträgen über Massenrisiken	441
d) Qualifikation der Beziehung der Mitversicherungsverhältnisse zueinander	444
3. Zwischenergebnis	445
II. Kollisionsrechtliche Beurteilung des Innenverhältnisses zwischen den Mitversicherern	446
1. Kollisionsrechtliche Anknüpfung bei Bewertung als Innengesellschaft	446
a) Anwendbares Kollisionsregime	447
b) Subjektive und objektive Anknüpfung	450
2. Kollisionsrechtliche Anknüpfung bei Bewertung als Vertrag sui generis	453
III. Kollisionsrechtliche Behandlung der Führungsverträge	453
IV. Die Anknüpfung der Vertretungsmacht des Führenden	455
1. Anknüpfung des Außenverhältnisses (Vollmachtsstatut)	456
a) Das Vollmachtsstatut allgemein	456
b) Die Anknüpfung der Prozessvollmacht	458
c) Sachlicher Verweisungsumfang	459
d) Sonderanknüpfung der Haftung des falsus procurator	460
2. Anknüpfung vollmachtsbezogener Fragen an das Vertragsstatut des Grundschuldverhältnisses	462
V. Die kollisionsrechtliche Behandlung (internationaler) unlauterer Wettbewerbs- oder Kartellverstöße	462
VI. Die kollisionsrechtliche Anknüpfung der Mitversicherung im Schiedsverfahren	464
1. Subjektive Anknüpfung im deutschen Schiedsverfahren	464
2. Objektive Anknüpfung im Schiedsverfahren	469
VII. Ergebnis	471
<i>B. (Internationale) Zivilprozessuale Behandlung der Mitversicherung</i>	472
I. Internationales Zuständigkeitsrecht	472
1. Anwendbarkeit der EuGVO und anderer Internationaler Zuständigkeitsregeln	473
2. Internationale Zuständigkeit für Klagen aus den Mitversicherungsverträgen	477
a) Möglichkeit der Vereinbarung einer Gerichtsstandsklausel	477
aa) In Mitrückversicherungsverträgen	478
(1) Kriterium der Internationalität	479
(2) Inhaltlich-formelle Anforderungen	482
(3) Prorogations- und Derogationswirkung	484
bb) In Miterstversicherungsverträgen	485

(1) Nachträgliche Gerichtsstandsvereinbarung	486
(2) Prorogative Gerichtsstandsvereinbarung zugunsten des Versicherungsnehmers	486
(3) Derogative Gerichtsstandsvereinbarung im Hinblick auf den Gerichtsstand am Ort des Schadenseintritts und des Haftpflichtprozesses	487
(4) Gerichtsstandsvereinbarung mit drittstaatlichen Versicherungsnehmern	488
(5) Gerichtsstandsvereinbarungen bei Deckung eines Großrisikos	489
(6) Problem des begrenzten personellen Anwendungsbereichs der Gerichtsstandsklausel	491
cc) Zwischenergebnis	494
b) Internationale (gesetzliche) Zuständigkeit für Prozesse mit dem Versicherungsnehmer	494
aa) Internationale gesetzliche Gerichtsstände bei Aktivprozessen gegen den Versicherungsnehmer	494
bb) Internationaler gesetzlicher Gerichtsstand bei Klagen gegen den Erstversicherer oder Retrozedenten (bzw. spiegelverkehrt gegen Mitrückversicherer oder Mitretrozessionar)	495
cc) Internationalitätserfordernis	497
c) Internationale Zuständigkeit für Klagen gegen den führenden Erstversicherer	498
d) Internationale Zuständigkeit für Klagen gegen die Mitversicherer ..	500
aa) Allgemeine alternative internationale Gerichtsstände bei Passivprozessen der Mitversicherer und deren Problem	500
bb) Internationaler Sondergerichtsstand für Klagen gegen Mitversicherer	501
(1) Tatsächliche rechtliche Bedeutung	502
(a) Für Klagen des Versicherungsnehmers (bzw. eines an die Prozessführungsklausel gebundenen Dritten) ...	502
(b) Für Klagen des Drittgeschädigten und nicht an die Prozessführungsklausel gebundener Drittbegünstigter	503
(c) Zwischenergebnis	504
(2) Problem des situativen Moments des Art. 11 Abs. 1 lit. c EuGVO	504
(3) Problem der Erfassung des bilateral gewillkürten Gerichtsstandes	506
e) Zwischenergebnis	507
3. Internationale Zuständigkeit für Klagen aus den Führungsverträgen	508
a) Vereinbarung einer Gerichtsstandsklausel für Ansprüche aus den Führungsverträgen	508

aa) Merkmal der Internationalität.....	509
bb) Erfüllung der formellen Voraussetzungen (insbesondere sachlich-personeller Anwendungsbereich der Gerichtsstandsvereinbarung)	510
b) Gesetzliche Gerichtsstände für Ansprüche aus den Führungsverträgen.....	511
4. Internationale Zuständigkeit für Klagen aus dem Innenverhältnis	514
5. Ergebnis	516
II. (Örtliches) Zuständigkeits- und Prozessrecht in Deutschland	516
1. Wirkung des §215 VVG in der Mitversicherung	517
2. Weitere Gerichtsstände.....	519
3. Sonderregelung des §216 VVG und des §64 Abs.2 VAG	520
a) Normzweck	521
b) Anwendungsvoraussetzungen	523
aa) Tatbestandsvoraussetzungen des §216 VVG	524
(1) Abschluss eines Mitversicherungsvertrages?.....	524
(2) Erfassung von Mischdeckungen	526
(3) Inländischer Gerichtsstand	528
(4) Persönlicher Anwendungsbereich auf Klägerseite	530
(5) Abgrenzung zu §64 Abs. 2 VAG	532
(6) Zwingender Charakter des §216 VVG	533
bb) Tatbestandsvoraussetzungen des §64 Abs. 2 VAG.....	534
c) Prozessuale Auswirkung	534
aa) Person des Prozessstandschafters	534
(1) §216 VVG	535
(a) Der „bevollmächtigte Unterzeichner“ des an erster Stelle im Versicherungsschein aufgeführten Syndikats	535
(b) Der benannte Versicherer	539
(2) §64 Abs. 2 VAG	539
bb) Reichweite der Prozessstandschaft	540
d) Zwischenergebnis	540
C. <i>Schiedsvereinbarungen und -verfahren im Rahmen der Mitversicherung</i>	542
I. Historische Entwicklung und Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit in der Versicherungswirtschaft	543
1. Sonderfall (Mit-)Rückversicherung	544
2. Die Schiedsgerichtsbarkeit in der (Mit-)Versicherung kaufmännischer Risiken.....	552
3. Zwischenergebnis	558
II. Formwirksamer Abschluss einer Schiedsvereinbarung und Probleme in der Mitversicherung.....	558
1. Abschluss der Schiedsvereinbarung	559
a) Begriff und Mindestinhalt	559

b) Zustandekommen und Wirksamkeitsvoraussetzungen	562
2. Formvoraussetzungen und AGB-Problematik	564
a) Formvoraussetzungen bei beid- bzw. allseitiger Unternehmereigenschaft der Mitversicherungsparteien.....	565
b) Formvoraussetzungen bei Verbrauchereigenschaft des Versicherungsnehmers	571
c) Heilung eines Formmangels	573
3. Erweiterung der Schiedsklausel auf die Führungsverträge und das Innenverhältnis	574
III. Mitversicherungsspezifische Probleme der Mehrparteienverfahren	574
1. Besonderes Bedürfnis einer funktionalen multi-party-arbitration für Mitversicherer	575
2. Herausforderungen und Lösungsansätze	577
a) Abfassung und Stellung der Schiedsklausel	578
b) Schiedsrichterbestellungsverfahren (und Schiedsverfahren)	580
D. <i>Resümee</i>	583

Teil 4: Die Behandlung der Mitversicherung in anderen
Rechtsgebieten und deren Rückwirkung auf das vertragsrechtliche
Konstrukt

585

A. <i>Die aufsichtsrechtliche Behandlung der Mitversicherung</i>	587
I. Aufsichtsrechtliche Erfassung des Mitversicherers	588
1. Deutsche Mitversicherer	588
2. Mitversicherung ausländischer Versicherer im Niederlassungsverkehr	589
3. Mitversicherung ausländischer Versicherer im Dienstleistungsverkehr	590
a) Dienstleistungsverkehr von EWR-Versicherern	590
aa) Allgemeine Lokalisierung des Risikos und Begründung des Dienstleistungsverkehrs	591
bb) Freistellung von der Aufsicht von EWR-Mitversicherern	593
(1) Freistellung des Transportversicherungsgeschäfts im Dienstleistungsverkehr	594
(2) Freistellung der Mitversicherung von Großrisiken im Dienstleistungsverkehr	595
(a) Beteiligung an einer Mitversicherung im Dienstleistungsverkehr	595
(b) Deckung eines Großrisikos	597
(aa) Nach dem Konzept der deutschen Norm freigestellte Mitversicherungsverträge	598

(bb) Mögliche richtlinienkonforme Reduktion des §66 Abs. 2 VAG	599
(c) Problem: Notwendiger Sitz des führenden Versicherers im Inland?	602
(d) Zwischenergebnis	603
cc) Korrespondenzversicherung	604
dd) Zwischenergebnis	608
b) Dienstleistungsverkehr von Drittstaatenversicherern	609
aa) Allgemeines zum Dienstleistungsverkehr von Drittstaatenversicherern	609
bb) Mögliche Privilegierung der Mitversicherung	610
cc) Korrespondenzversicherung	611
dd) Zwischenergebnis	611
II. Mitversicherungsbezogene quantitative Anforderungen an deutscher Aufsicht unterworfenen Mitversicherer	613
1. Besonderheit bei Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Mitversicherung	613
2. Risikomodule, die eine Berücksichtigung der Mitversicherung erfordern	617
III. Mitversicherungsspezifische qualitative Anforderungen an einen deutscher Aufsicht unterworfenen Mitversicherer	621
1. Allgemeine qualitative Anforderungen	622
2. Sonderanforderung an den (deutschen) Führenden nach §66 Abs. 3 VAG	628
IV. Aufsichtsrechtliche Transparenzpflichten im Zusammenhang mit der Mitversicherung	630
V. Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Führungsabrede im Hinblick auf einen deutscher Aufsicht unterworfenen outsourcenden Mitversicherer	632
1. Regulierungsumfeld	632
2. Vereinbarung einer mitversicherungsvertraglichen Führung als Outsourcing	634
a) Übliche Führungsklauseln als Outsourcing	636
aa) Abschlussvollmachten (gesondert oder in Anschlussklauseln)	637
bb) Regulierungsvollmacht in Anschluss- und Prozessführungsklauseln	639
cc) Inkassovollmachten	639
dd) Sonderproblem: Anzeigeklausel als Outsourcing	641
b) Beurteilung als wichtige (und kritische) Auslagerung	642
aa) Allgemeine isolierte Bewertung	643
(1) Abschluss- und Regulierungsvollmachten	643
(2) Inkassovollmacht	645
bb) Kumulative Beurteilung	648

c) Beurteilung und Behandlung von Alt-Führungsklauseln	649
d) Zwischenergebnis	650
3. Aufsichtsrechtliche Anforderungen an den ausgliedernden Mitversicherer	651
a) Die regulatorischen Anforderungen bei Führungsklauseln als normale Ausgliederung	652
aa) Unternehmensinterne Ausgliederungsleitlinien im Hinblick auf geführte Mitversicherungen	652
bb) Einzelrisikoanalyse bezüglich des Outsourcings mit Hinblick auch auf den Führenden	655
cc) Anforderungen an den Führungsvertrag (und die Führungsklausel)	656
dd) Laufende Überwachung des Führenden und laufendes Reevaluieren der Ausgliederung	659
ee) Zwischenergebnis	660
b) Die regulatorischen Anforderungen bei Führungsklauseln als wichtige Ausgliederung	660
aa) Antrags-, Anzeige- und Berichtspflicht in Bezug auf wichtige Ausgliederungen	660
bb) Qualifizierte Anforderungen an die Ausgliederungsleitlinien	662
cc) Qualifizierte Anforderungen an die Auswahl des Führenden	666
dd) Qualifizierte Anforderungen an den Führungsvertrag (mit analoger Bedeutung für alle Führungsverträge)	667
(1) Schriftlichkeitsanforderung	668
(2) Regelung der Rechte und Pflichten	668
(3) Einfügung einer Complianceklausel	668
(4) Aufsichtliche Kooperationsklausel	669
(5) Ad hoc-Warnpflicht	669
(6) Anforderungen an die Kündigungsrechte	670
(a) Kündigungsmöglichkeiten des Führenden	670
(b) Kündigungsmöglichkeiten des outsourcenden Mitversicherers	671
(7) Informations- und Weisungsrechte	672
(8) Vertraulichkeitsklausel	674
(9) Weitereausgliederungsklausel	674
(10) Zwischenergebnis	675
ee) Qualifizierte Überwachung und Auditing des Führenden	676
ff) Ausgliederungsbeauftragter	677
c) Zwischenergebnis	679
4. Zwischenergebnis	681
VI. Ergebnis	681

B. Die kartellrechtliche Bewertung der Mitversicherung	683
I. Historische Entwicklung in der kartellrechtlichen Behandlung der Mitversicherung und gegenwärtige Rechtsquellen	684
1. Genesis des heutigen Versicherungskartellrechts mit Bezug auf die Mitversicherung	684
2. Rechtsquellen des Versicherungskartellrechts mit Bezug auf die Mitversicherung und deren Anwendungsbereiche	689
a) Unionsrechtliches Kartellrecht (mit Bezug zur Mitversicherung) ..	689
aa) Primärrechtliche Vorschriften	689
bb) Sekundärrecht (bzw. Tertiärrecht)	690
cc) Soft law-Instrumente und deren Wirkung	691
(1) Besonders relevante soft law-Instrumente	691
(2) Rechtsnatur und Bindungswirkungen der Leitlinien, Erläuterungen, Bekanntmachungen und Mitteilungen ..	692
(a) Bindung der Kommission an die Leitlinien	693
(b) Bindung des Bundeskartellamts	695
(c) Bindung der Mitversicherer	698
(d) Bindung des Gerichtshofs der Europäischen Union und nationaler Gerichte	699
dd) Weitere Rechtserkenntnisquellen	700
b) Deutsches Kartellrecht	700
c) Anwendungsverhältnis	701
II. (Unions-)Kartellrechtliche Behandlung der Mitversicherung nach gegenwärtigem Recht	702
1. Mitversicherung im Einzelfall	703
a) Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen von Unternehmen	705
b) Wettbewerbsbeschränkung oder -neutralität	707
aa) Wettbewerbsbeschränkung durch die Mitversicherung im Einzelfall	709
bb) Wettbewerbsneutralität der Mitversicherung im Einzelfall ..	710
(1) Kundenwunschorientierte Mitversicherung	711
(2) Kartellrechtlicher Gedanke der Arbeitsgemeinschaft in der ad hoc-Mitversicherung	713
(a) Mitversicherung als (alleiniges) Mittel zur Schaffung der Wettbewerbsfähigkeit	713
(b) Personelle Anforderung an die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit der Mitversicherer	717
(c) Beschränkung der Mitversichereranzahl aus dem Arbeitsgemeinschaftsgedanken	718
(d) Zwischenergebnis	719
c) Zwischenstaatlichkeit	719

d) Spürbarkeit	721
aa) De minimis-Bekanntmachung der Kommission auf die Mitversicherung im Einzelfall	722
bb) Primärrechtliche Spürbarkeitsprüfung	726
e) Einzelfreistellung der Mitversicherung im Einzelfall nach Art. 101 Abs. 3 AEUV	728
aa) Effizienzgewinn	729
bb) Angemessene Verbraucherbeteiligung	730
cc) Unerlässlichkeitskriterium	731
dd) Verbleibender Restwettbewerb	735
f) Zwischenergebnis	736
2. „Mitversicherungsgemeinschaft“	737
a) Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen von Unternehmen	737
b) Wettbewerbsbeschränkung oder -neutralität	738
aa) Wettbewerbsbeschränkung durch die Mitversicherungsgemeinschaft	738
bb) Wettbewerbsneutralität der Mitversicherungsgemeinschaft auf Grund besonderer Konstellationen	738
(1) Kundenwunschorientierte Mitversicherung	738
(a) Kundeninitiierte Mitversicherungsgemeinschaft	739
(b) Maklerinitiierte Mitversicherungsgemeinschaft	740
(aa) Die wettbewerbsbeschränkende Wirkung der horizontalen Vereinbarung	741
(bb) Die wettbewerbsbeschränkende Wirkung der vertikalen Vereinbarung	743
(2) Kartellrechtlicher Gedanke der Arbeitsgemeinschaft in der Mitversicherungsgemeinschaft	746
(a) Mitversicherungsgemeinschaft als (alleiniges) Mittel zur Schaffung der Wettbewerbsfähigkeit	746
(b) Personelle Anforderung an die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit der Mitversicherer	748
(c) Zwischenergebnis	748
c) Zwischenstaatlichkeit	749
d) Spürbarkeit	749
aa) De minimis-Bekanntmachung der Kommission auf die Mitversicherungsgemeinschaft	749
(1) Marktanteilsschwelle	750
(a) Sachlich relevanter Markt	750
(b) Räumliche relevanter Markt	754
(2) Anwendbarkeit der Bagatellbekanntmachung	757
bb) Primärrechtliche Spürbarkeitsprüfung	760

e) Einzelfreistellung der Mitversicherungsgemeinschaft	762
nach Art. 101 Abs. 3 AEUV	762
aa) Effizienzgewinn	763
bb) Angemessene Verbraucherbeteiligung	765
cc) Unerlässlichkeitskriterium	767
(1) Erste Stufe: Allgemeine Unerlässlichkeit der Mitversicherungsgemeinschaft	767
(2) Zweite Stufe: Unerlässlichkeit der einzelnen aus der Vereinbarung resultierenden Wettbewerbsbeschränkungen	769
(a) Allgemeine Bestimmung der Unerlässlichkeit eines Teils der Vereinbarung	769
(b) Unerlässlichkeit ausgewählter „grauer Klauseln“	771
(aa) Die Vereinbarung einer einheitlichen Prämie	771
(bb) Die Vereinbarung einheitlicher AVB	773
(cc) Die konkrete Ausgestaltung des Informationsaustausches	774
(dd) Die Ausgestaltung der Führung	775
(dd) Verbleibender Restwettbewerb	776
f) Gruppenfreistellung der Mitversicherungsgemeinschaft	778
nach Art. 101 Abs. 3 AEUV i. V. m. der GVO Spezialisierungsvereinbarung 2010	778
g) Zwischenergebnis	780
III. Rechtsfolgen eines Kartellverstoßes	781
1. Abstellungsverfügung	781
a) Abstellungsverfügungen durch die Kommission	781
aa) Möglicher Verfügungsinhalt einer Abstellungsverfügung	781
bb) Abwendung einer Abstellungsverfügung	
durch eine Verpflichtungszusage	785
cc) Rechtschutz gegen eine Abstellungsverfügung	785
b) Abstellungsverfügungen durch das Bundeskartellamt	789
2. Bußgeldverfahren	790
3. Zivilrechtliche Konsequenzen	792
a) Die Auswirkung des Kartellverstoßes auf die die Mitversicherung konstituierenden Vereinbarungen	792
aa) Die Nichtigkeit der Vereinbarungen im Innenverhältnisses	793
(1) Temporale Nichtigkeitswirkung	793
(2) Gesamt- und Teilnichtigkeit	795
(3) Erfassung der Führungsverträge	798
(4) Zivilrechtliche Folgen der Nichtigkeit	800
bb) Erfassung des Außenverhältnisses in Form der Mitversicherungsverträge	801
(1) Mögliche Nichtigkeit ex iure	801
(2) Anfechtungsrecht	803

b) Schadensersatzansprüche	805
aa) Aktivlegitimerter im Rahmen der Mitversicherung	806
bb) Passivlegitimierte (und Sonderbehandlung der kmU-Mitversicherer)	809
cc) Tatbestandsvoraussetzungen	810
(1) Verstoß	811
(2) Verschulden der jeweiligen Kartellanten	811
(3) Schadenspositionen im Bereich der Mitversicherung	813
c) Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	815
IV. Ergebnis	817
<i>C. Die Behandlung der Mitversicherung in weiteren Rechtsgebieten</i>	819
I. Bilanzrechtliche Behandlung der Mitversicherung	819
II. Steuerrechtliche Behandlung der Mitversicherung	821
1. Versicherungsteuer im Hinblick auf die Teilprämien	821
a) Versicherungsentgelt als Gegenstand der Steuer	822
b) Steuerbarkeit bei Mitversicherungen mit internationaler Komponente	823
aa) Steuerbarkeit der Versicherungsentgelte hinsichtlich der Mitversicherungsverträge mit mitgliedstaatlichen Versicherern	824
(1) Steuerbarkeit durch Territorialbezug des Risikos	824
(2) Steuerbarkeit durch Personalitätsbezug	825
bb) Steuerbarkeit der Versicherungsentgelte hinsichtlich der Mitversicherungsverträge mit Drittstaatenversicherern	827
c) Versicherungsnehmer als Steuerschuldner	828
d) Steuerentrichtungsschuld des führenden Versicherers, eines führenden Versicherungsvermittlers oder der Mitversicherer	829
aa) Ungeföhrte Mitversicherungsverträge	829
bb) Geföhrte Mitversicherungsverträge	830
e) Haftung der Mitversicherer und der Versicherten auf die Steuerentrichtung	832
f) Zwischenergebnis	833
2. Umsatzsteuerpflicht der Führungsprovision	833
a) Entwicklung der Rechtsprechung	834
b) Bewertung der Umsatzsteuerbarkeit der Führungsprovision des führenden Mitversicherers	836
c) Umsatzsteuerliche Behandlung der Führungsprovision in internationalen Mitversicherungen	841
d) Ausgestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung einer faktischen Doppelbesteuerung	843
e) Behandlung der Führungsprovision eines Versicherungsvermittlers	848
f) Zwischenergebnis	849

D. <i>Resümee</i>	850
Summary	853
A. <i>Historical Development, Definition, Delimitation, Function and Concrete Arrangement of Co-Insurance</i>	855
I. Genesis of Co-Insurance and Difference to other Consortial Arrangements	855
II. Definition and Function of Co-Insurance in Delimitation to other Risk Transfer Methods	856
III. Construction of Co-Insurance and Qualification of its Integral Parts ...	861
1. Single Multipartite Insurance Contract, Separate and Causally Interlinked or Separate and Independent Contracts	861
2. Internal Relationship	863
3. Leadership Clause	865
B. <i>Resulting Consequences for the Formation and Execution of Co-Insurance</i>	867
I. Formation of the Co-Insurance Contracts and the Accompanying Contracts and Legal Relationships	867
1. Conclusion of the Co-Insurance Contracts	868
2. Transferal of the Power of Attorney to the Leader	870
3. Conclusion of the Lead Agreement	871
4. Foundation of the Internal Association	871
II. Effect of the Regulation on General Terms and Conditions on Co-Insurance	871
1. General Insurance Conditions Introduced by the Policyholder	872
2. General Insurance Conditions Introduced by the Lead Insurer	873
3. Treatment of Conditions Implied into the Accompanying Contracts	873
III. The Execution of the Co-Insurance Contracts	874
1. The Pre-Contractual Duty to Disclose in Co-Insurance	874
2. Contractual (and Statutory) Rights to Terminate the Co-Insurance Contract	875
3. The Execution <i>sensu stricto</i> of the Co-Insurance Contracts under Application of Typical Leadership Clauses	876
a) Administration of Co-Insurance Contracts under Application of Typical Leadership Clauses	876
b) Liability of the Lead Insurer	879
c) Over- and Under-Insurance in the Realm of Co-Insurance	879
4. Prolongation and Alteration of Co-Insurance	880
5. Withdrawal and Joining of Individual Co-Insurers	880

IV.	<i>The Execution of the Accompanying Legal Relationships</i>	882
1.	Execution of the Lead Agreement	882
2.	Execution of the Internal Relationship	883
C.	<i>Challenges of International Private Law, International Civil Procedure Law and Arbitration Posed on Co-Insurance</i>	886
I.	Treatment of Co-Insurance under the Conflict of Laws Provisions	886
1.	Conflict of Laws Treatment of the Co-Insurance Contracts	887
2.	Law Applicable to the Internal Relationship of the Co-Insurers	889
3.	The Lead Agreements under Private International Law	890
4.	Treatment of the Power of Attorney under Conflict of Laws Provisions	891
5.	Unfair Competition Law in International Co-Insurance	892
6.	Conflict of Law Rules Applicable in Arbitration	892
II.	Particularities of (International) Civil Procedure Law Regarding Co-Insurance	893
1.	International Jurisdiction	893
a)	International Jurisdiction for Claims out of the Co-Insurance Contracts	893
b)	International Jurisdiction for Claims out of the Lead Agreements	898
c)	International Jurisdiction for Claims out of the Internal Relationship	899
2.	Particularities of Co-Insurance in German Civil Procedure Law	899
a)	Functioning of Sec. 216 German Insurance Contract Act	901
b)	Functioning of Sec. 64 Subsec. 2 German Insurance Supervisory Act	904
III.	Arbitration in Co-Insurance	904
D.	<i>Regulatory Limitations of Co-Insurance under Supervisory, Competition and Tax Law</i>	906
I.	Co-Insurance under Insurance Supervisory Law	906
1.	Co-Insurers Submitted to Supervision by BaFin	906
a)	EEA-Insurers in the Field of Co-Insurance	907
b)	Third Country Insurers in the Field of Co-Insurance	910
2.	Quantitative Requirements to be Fulfilled in Relation to Co-Insurance	910
3.	Qualitative Requirements to be Fulfilled in Relation to Co-Insurance	912
4.	Transparency Requirements to be Fulfilled in Relation to Co-Insurance	913
5.	Lead Agreements as Outsourcing	913
a)	Legal Provisions Applicable to Outsourcing	913
b)	Qualifying Lead Agreements as (Critical and Important) Outsourcings	914

c) Regulatory Requirements Applicable to the Outsourcing Co-Insurer.....	916
II. Co-Insurance under (European) Competition Law	918
1. Historical Development of Competition Law Applicable to Co-Insurance and the Construction of the Current Legal Regime	918
2. Evaluation of ad hoc-Co-Insurance and Co-Insurance Pools	920
a) The Treatment of ad hoc-Co-Insurance in Competition Law	920
b) The Treatment of Co-Insurance Pools in Competition Law	925
3. Legal Effects for a Breach of Competition Law	929
a) Order to Bring Infringement to an End	929
b) Imposing of Fines	930
c) Effects under Civil Law.....	931
III. Treatment of Co-Insurance under Different Fields of Laws (Especially Tax Law)	935
1. Insurance Tax on Co-Insurance Premiums.....	935
2. Value-Added Tax on Leading Fees	939
a) Treatment of the Leading Fee under the German Value-Added Tax Regime	939
b) Intricacies of Treating Leading Fees under Tax Law in International Co-Insurance	941
c) Methods to Optimise the Tax Burden Imposed on Co-Insurance ..	941
d) Tax Treatment of Leading Fees Afforded to Insurance Intermediaries	943
E. <i>Conclusio</i>	944
Literaturverzeichnis	947
Entscheidungsregister	997
Sachregister	1015